

Berichte : Schreinerkurs der Heimatwerkschule für Schüler in Susch vom 1.-20. Dezember 1969

Autor(en): **F.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **29 (1969-1970)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356361>

Nutzungsbedingungen

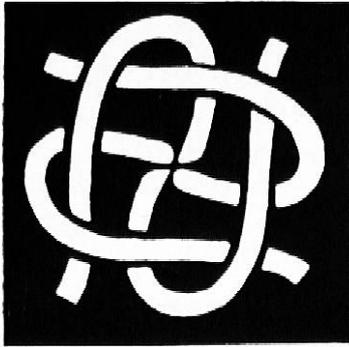
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Berichte

Schreinerkurs der Heimatwerkschule für Schüler in Susch vom 1.-20. Dezember 1969

Da es nicht möglich war, für einen Lehrer, der seinen WK leistete, einen Ersatz zu finden, kam der Schulrat der Gemeinden Susch-Lavin-Guarda auf die Idee, während dieser Zeit einen Schreinerkurs für die Schüler durchzuführen. Bei den Schülern handelte es sich dabei um 14 Knaben der Sekundar- und der Werkschule Susch-Lavin-Guarda. Die Mädchen hatten in dieser Zeit ihren Hauswirtschaftskurs. Der Kurs wurde von der Heimatwerkschule Richterswil geführt, welche uns in der Person des Herrn Johann Meichtry, Davos-Sertig, einen ihrer besten Kursleiter zuteilte. Es war dies das erste Mal, dass der Kursleiter einen solchen Kurs mit Schülern durchführte, also nicht mit Erwachsenen. Herr Meichtry hat aber die Sache recht gut angepackt, und ich möchte nicht unterlassen, ihm an dieser Stelle nochmals recht herzlich zu danken für die grosse Mühe und Geduld, welche

er während des ganzen Kurses mit allen Kursteilnehmern gehabt hat.

Zuerst ging es nun einmal darum, die Werkzeuge richtig in der Hand zu halten. Dann kam das Hobeln, Sägen und einige Arten von Holzverbindungen. Jeder Schüler musste die Übungsstücke mit einiger Genauigkeit konstruieren, und es wurden an die jungen Teilnehmer recht hohe Anforderungen gestellt. So entstanden pro Teilnehmer je ein Zinkmuster, ein Grutmuster und ein Hockerbeinmuster, sowie zwei Schelbhölzchen. In der zweiten und dritten Woche durfte dann jeder noch etwas nach eigenem Wunsche schreineren. Was da herauschaute, war in jeder Hinsicht mit dem zu vergleichen, was bei einem Kurs mit Erwachsenen herauschaute. Das zeigte uns eindeutig die kleine Ausstellung am Schluss des Kurses. Dies war sicher auch darauf zurückzuführen, dass die Schüler während drei Wochen ununterbrochen am Holz arbeiten konnten, und nicht nur jede Woche zwei bis drei Stunden das ganze Schuljahr hindurch.

Es wäre gut, wenn man auch in Zukunft solche Kurse durchführen könn-

te. Der Kurs war ein voller Erfolg, und wir hoffen, das gute Beispiel finde auch an anderen Orten in unserem Kanton Nachahmung. Die Heimatwerkschule Richterswil ist sicher jederzeit bereit, solche Kurse durchzuführen. F. F.

Jugend + Sport-Leiterkurs in Flims, 12.-14. Dezember 1969

Das Büro für Schulturnen und Vorunterricht des Kantons Graubünden organisierte im Auftrage der 5 Ostschweizer Kantone – beide Appenzell, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Graubünden – den für unsere Region ersten Leiterinnen- und Leiterkurs für das zukünftige Sportfach «Skifahren für Mädchen». 40 Leiterinnen und Leiter leisteten dieser Einladung Folge und erlebten vom 12.-14. Dezember in Flims einen zwar strengen aber in jeder Beziehung erfolgreichen Kursverlauf. Dank der ausgezeichneten Kursleitung und der hervorragenden Vorbereitung des Kurses erhielten die zukünftigen Sportfach-Leiter alles mit auf den Weg, was es braucht, um bei unseren Mädchen die Begeisterung für das Skifahren zu wecken oder zu fördern. Konditionstraining, Konditionstest, praktische Arbeit, Skifilme und schliesslich die Sportfachprüfung.

«Jugend und Sport» heisst die Neuorganisation, die den bisherigen Vorunterricht ablösen wird. Der Vorunterricht hat sicher seine Ziele erreicht, ist heutzutage aber einfach nicht mehr zeitgemäss. Unsere Jugend will Sport treiben und dazu soll man ihr auch die Möglichkeit geben. «Jugend und Sport» in seiner Endform wird alle

Voraussetzungen dazu bieten und zwar in grosszügiger Art und Weise: Aus 33 verschiedenen Sportarten werden unsere Mädchen und Knaben zwischen dem 14. und dem 20. Altersjahr ihr Lieblingssportfach auswählen können. Anfänger wie Fortgeschrittene, jeder der Freude am Sport hat, wird einen Teil seiner Freizeit auf gesunde Art verbringen können. Davon profitieren wir alle: Die Jugend wird sich in vermehrtem Mass sportlich betätigen, die heute immer häufiger auftretenden Haltungsschäden werden sicher zurückgehen, unser Spitzensport schliesslich wird neue Impulse erhalten.

Es ist nur zu hoffen, dass dieser neue Verfassungsartikel möglichst bald gesetzlich verankert werden kann. Der Ständerat hat kürzlich dazu Stellung genommen. Der Nationalrat wird im kommenden Frühjahr über «Jugend und Sport» beraten. Wenn alles nach Plan verläuft, wird der Souverän im Spätsommer 1970 seine Meinung über den neuen Artikel in einer Abstimmung äussern können. Wir alle, die wir am Sport und auch an der Gesundheit unseres Volkes interessiert sind, müssen uns jetzt schon auf diesen Tag vorbereiten, indem wir auf irgendeine Art mithelfen, das Abstimmungsergebnis günstig zu beeinflussen. Hoffen wir, dass dann das Volk mit einem kräftigen und überzeugten «JA» zur hervorragenden Idee von «Jugend und Sport» Stellung nimmt.

Zum Schluss noch einen herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, den ersten Regionalkurs in Flims so erfolgreich zu gestalten. Dieser Dank gilt vor allem den Klassenlehrern Vreni und Hans Danuser, Arosa, Jakob Gantenbein, Grabs, Luzi Seeli,